



Die für deutsche Kernerwerbstätige repräsentativ angelegten und in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführten BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen (ETB) zu den Themen „Arbeit und Beruf im Wandel“ und „Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen“ haben sich in der Wissenschaft als zentrale Erhebung im Bereich der Qualifikations- und Berufs(bildungs)forschung etabliert. Alleine die ETB 2012 wird aktuell in über 200 Forschungsprojekten national wie international genutzt. Durch die repräsentativen Stichproben ist es möglich, den Wandel von Arbeit und Beruf und die Verwertungschancen beruflicher Qualifikationen in sehr detaillierter und differenzierter Art zu beschreiben. Gleichzeitig bieten die ETB eine Grundlage für tiefergehende hypothesengeleitete Forschungsarbeiten. Da die Erhebung als Wiederholungsbefragung mit wechselnden Schwerpunkten konzipiert ist, können neben Analysen im Zeitvergleich auch neue Fragestellungen aufgegriffen und untersucht werden.

Die BIBB/BAuA-ETB erlauben es z.B. den ausgeübten Beruf, der standardmäßig in den meisten Erhebungen erfasst wird, durch Informationen über die Berufsinhalte, d.h. die konkreten Tätigkeiten und die beruflichen Anforderungen zu ergänzen. Die ETB erlauben es auch, das Qualifikationsniveau der Befragten durch den erlernten Beruf zu ergänzen. Dies ist sinnvoll, da bisherige Analysen gezeigt haben, dass das in der Forschung oftmals verwendete Aggregat „Berufsausbildung“ mehrfach segmentiert ist und die Heterogenität der nichtakademischen beruflichen Bildung alleine durch die Kategorie „Berufsausbildung“ nicht hinreichend abzubilden ist.

Die ETB weisen insgesamt sechs Besonderheiten auf, durch die sie sich von anderen quantitativen Erhebungen unterscheiden:

- *Einzigartige* Indikatoren zu Arbeit und Beruf und zur Verwertung beruflicher Qualifikationen
- Möglichkeiten der beruflichen Differenzierung aufgrund der *hohen Fallzahl* (rd. 20.000)
- *Detaillierte* Erfassung aller beruflichen Abschlüsse (Art und Dauer, inkl. Aufstiegsfortbildung)
- Signierung der ausgeübten und der *erlernten* Berufe (KldB 2010, 1992, ISCO08, 88)
- *Vergleiche* mit früheren Befragungen 1979, 1986, 1992, 1999, 2006, 2012
- Möglichkeit der *Nachbefragung* zu Spezialthemen (eigene Erhebungen)